

Ewige Gelübde von drei Schwestern Unserer Lieben Frau in Pekalongan, Indonesien



Eine Atmosphäre der Dankbarkeit und Feierlichkeit erfüllte die Mutter Gottes Kapelle in Pekalongan, Zentraljava, am Montag, dem 29. Dezember 2025, während der Eucharistiefeier zur Ablegung der ewigen Gelübde unserer drei Schwestern. Dieser Moment des Glaubens war ein Ausdruck der Dankbarkeit für ihre endgültige Bindung an ihre Berufung als geweihte Person.

Die drei Schwestern Maria Helena, SND, Maria Edmunda, SND, und Maria Clarisa, SND, legten ihre ewigen Gelübde ab als Zeichen ihrer lebenslangen Bindung gegenüber Gott im Geist der Keuschheit, des Gehorsams und der Armut. Sr. M. Robertin, SND, Provinzoberin der SND Indonesien, nahm die Gelübde entgegen. Dieses Ereignis war nicht nur für die Schwestern, die ihre Gelübde ablegten, von Bedeutung, sondern es war auch ein Zeichen der Hoffnung und des Segens für die Kongregation und die Kirche.

Die Eucharistiefeier wurde von Bischof Christophorus Tri Harsono, Bischof von Purwokerto, zusammen mit anderen Priestern als Konzelebranten geleitet. Die gesamte Feier fand in einer feierlichen und besinnlichen Atmosphäre statt und half den Gläubigen zu erkennen, dass die Berufung zum geweihten Leben ein Geschenk Gottes ist, auf das man mit täglicher Treue antworten muss.

In seiner Predigt lud der Bischof die Gläubigen ein, über die Bedeutung des Gebens im Leben nachzudenken. Er erklärte, dass das Leben ein Aufruf sei, durch Treue, Opferbereitschaft, Fürsorge und ermutigende Worte ein Geschenk für Gott und für andere zu sein. Er betonte auch, dass Erfolg im geweihten Leben nicht in Anerkennung begründet sei, sondern im gemeinsamen Leben, denn wahres Ansehen komme von Gott und nicht durch menschliches Lob.

An der Feier nahmen die Schwestern, Eltern und Familienangehörigen der Schwestern, Mitarbeiter, Jugendliche, Postulantinnen, Aspirantinnen und Gemeindemitglieder der St.-Peter-Gemeinde in Pekalongan teil.

Möge die Ganzhingabe, die durch diese ewigen Gelübde gestärkt wurde, noch mehr Früchte tragen in ihrem Dienst und in ihrer Liebe für viele Menschen.